

Ausgabe 3 / September 2014

bei uns

WOHNEN MIT HAMBURGER GENOSSENSCHAFTEN



„ALTONA
MACHT AUF!“ –
die altoba war dabei ▶04
altoba lädt zur
1. Kinderkonferenz ▶09

GENOSSENSCHAFTS-AWARD ENGEL GESUCHT





Friedrun Reinhold

Liebe Mitglieder,

„Wer in Hamburg bauen will, muss Spaß verstehen.“ Mit dieser Aussage über die Schwierigkeit, in Hamburg Wohnungen zu bauen, wurde ich in den letzten Jahren oft zitiert. Heute ist es leichter geworden, in Hamburg zu bauen. Das „Bündnis für das Wohnen“ und die Anstrengungen des Senats zur Förderung des Wohnungsbaus tragen dazu bei. Dennoch bleibt es eine aufwendige Tätigkeit. Viele Gespräche waren nötig, bis der Kaufvertrag für die altoba-Grundstücke in der Mitte Altona unterzeichnet werden konnte. Unsere Genossenschaft wird dort rund 100 Wohnungen bauen.

Wer Wohnungen baut, muss auch für gute Nachbarschaft sorgen. Deshalb fördert die altoba unter anderem Nachbarschaftstreffs und Kulturprojekte wie die altonale. Und wir kooperieren mit Institutionen wie dem Hamburger Hospiz e.V., mit dem wir gemeinsam Trauergruppen und Veranstaltungen anbieten. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 11.

Wenn Menschen zusammenkommen, kann es auch mal Streit geben. Viele Konflikte entstehen durch missverständliche Kommunikation. Deshalb hat die altoba im Juni zum ersten Mal ein Seminar zum Thema „Gewaltfreie Kommunikation“ angeboten. Das Seminar wurde gut angenommen, weitere Angebote werden folgen.

Vieles von dem, was die altoba anbietet und ausmacht, ist durch gemeinsame Diskussionen und Entscheidungen entstanden. Eine gute Tradition, die im Übrigen zu einer Genossenschaft gehört. Nun möchten wir erstmals auch die jungen Mitglieder, die Kinder, nach ihren Wünschen und Bedürfnissen fragen. Wir laden im November ein zur ersten Kinderkonferenz der altoba.

Sie sehen, das Leben bei der altoba hat, wie gewohnt, viele Facetten. Machen Sie mit, es ist auch Ihre Genossenschaft.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Holger Kowalski

Vorstandsmitglied der Altonaer Spar- und Bauverein eG



Inhalt

Ausgabe 03/2014

- Seite 3 | **Aktuelles aus der altoba**
- Seite 6 | **Reportage**
Altona-Altstadt im Umbruch: zwischen Gründerzeit und Neubaufieber
- Seite 8 | **Neubau und Modernisierung
Kinder, Jugendliche und Familien**
- Seite 9 | **Kinder, Jugendliche und Familien**
- Seite 10 | **Mitglieder, u. a.**
Seminare zur Kommunikation
Der Geschichte der altoba auf der Spur
- Seite 11 | Vortrag: „Einsamkeit, Schmerz einer Gesellschaft“
Blumenstrauß für nette Nachbarn
- Seite 12 | **Kundencentrum Sparen**
- Seite 13 | **Aktuelles aus dem Stadtteil**
- Seite 14 | **Programm von „Vertrautes Wohnen“ e.V.**
- Unser Hamburg**
- Seite 16 | Stadtteil prägende Bauwerke
- Seite 17 | Wie ich es sehe
Verlorener Schlüssel kann teuer werden
- Bei uns wohnen**
- Seite 18 | Ausbildung bei den Wohnungsbaugenossenschaften
- Seite 19 | Genossenschafts-Award: Mitglieder-Engel gesucht
- Unser Service**
- Seite 20 | Preisrätsel
- Seite 21 | Jahresgewinnspiel 2014 – zweite Runde
- Seite 22 | Angebote für Genossenschaftsmitglieder
Impressum
- Seite 24 | Hamburg-Tipps

84. ordentliche Vertreterversammlung im Mai 2014

Entlastung für Vorstand und Aufsichtsrat

Im Lichtwerk Ottensen eröffnete am 28. Mai 2014 die Aufsichtsratsvorsitzende Silvia Nitsche-Martens die jährliche Vertreterversammlung des Altonaer Spar- und Bauvereins. 54 Vertreter und 33 Ersatzvertreter nahmen daran teil. Die Vorstandsmitglieder Holger Kowalski und Petra Böhme berichteten über die Aktivitäten des Geschäftsjahres 2013. Nach dem anschließenden Bericht des Aufsichtsrats wurden alle wesentlichen Beschlüsse zur Abwicklung des vergangenen Geschäftsjahrs gefasst. Beschlossen wurden auch die Gewinnverwendung und die Auszahlung einer Dividende von 4 Prozent im Juni 2014. Die Versammlung entlastete Vorstand und Aufsichtsrat. Die Amtszeit von drei Aufsichtsratsmitgliedern endete turnusmäßig. Silvia Nitsche-Martens, Elke Reimers und Ulrich Kriebel stellten sich zur Wiederwahl und wurden für 3 Jahre wiedergewählt.



Kristina Weidekind

2014 eröffnete erstmalig Silvia Nitsche-Martens, die im Juni 2013 zur neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt wurde, die Vertreterversammlung der altoba.

→ Der Geschäftsbericht 2013 kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden. Er findet sich auch im Internet unter www.altoba.de in der Rubrik „Service“ im Downloadbereich.

Holger Kowalski erhält höchste Auszeichnung der deutschen Wohnungswirtschaft

Es ist die höchste Auszeichnung, die die deutsche Wohnungswirtschaft zu vergeben hat: Holger Kowalski, Vorstandsmitglied des Altonaer Spar- und Bauvereins, wurde im Juni 2014 auf dem Verbandstag des Verbands norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V. (VNW) in Hamburg mit der Ehrenmedaille Victor-Aimé-Huber ausgezeichnet.

Axel Gedaschko, Präsident des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., würdigte bei der Verleihung Holger Kowalskis außerordentliche Verdienste zum Wohle der Mitgliedsunternehmen sowie zur nachhaltigen Entwicklung der deutschen Wohnungswirtschaft. Holger Kowalski hat sich überregional für die Belange der sozial agierenden Wohnungsunternehmen eingesetzt und sich dabei unter anderem in verschiedenen Gremien wie dem VNW und GdW engagiert.



Jann Wilken

Holger Kowalski wurde im Juni 2014 mit der Ehrenmedaille Victor-Aimé-Huber ausgezeichnet.

Bahnhof Altona wird verlegt

Voraussetzungen für einen 2. Bauabschnitt in der Mitte Altona gegeben



Lageplan des ersten Bauabschnitts der Mitte Altona. Die Baufelder der altoba sind rot umrandet.

Wie die Deutsche Bahn AG Anfang Juli bekannt gab, verlegt sie den Altonaer Fernbahnhof an den S-Bahnhof Diebsteich. Damit wird zukünftig auch der zweite Bauabschnitt für das Gebiet Mitte Altona möglich, sodass auf ehemaligen Altonaer Bahngelände insgesamt rund 3.600 neue Wohnungen entstehen werden. altoba-Vorstandsmitglied Holger Kowalski äußerte sich positiv zur Bahnhofsverlegung: „Wir begrüßen es sehr, dass mit dem zweiten Entwicklungsabschnitt weitere dringend benötigte Flächen für den Wohnungsbau entstehen

werden und die Mitte Altona komplettiert wird. Auch für die Wohnungsunternehmen, die sich am ersten Bauabschnitt beteiligen, ist die Verlagerung des Fernbahnhofs eine großartige Neuigkeit: Durch die Reduzierung des benachbarten Schienenverkehrs wird das neue Quartier zusätzlich an Wohnqualität gewinnen.“

Der Altonaer Spar- und Bauverein engagiert sich mit einem großen Neubauprojekt bereits im ersten Bauabschnitt von Mitte Altona. Im Mai 2014 hatte der Vorstand der altoba

den Grundstückskaufvertrag für zwei Baufelder unterzeichnet. Die altoba und der Bauverein der Elbgemeinden eG (BVE) werden im ersten Entwicklungsabschnitt von Mitte Altona jeweils rund 100 Wohnungen mit unterschiedlichen Größen und Grundrissen westlich der Harkortstraße errichten. Baubeginn des ersten Bauabschnitts wird voraussichtlich im dritten Quartal 2015 sein. Ein Großteil der Wohnungen ist – teilweise in Kooperation mit Baugemeinschaften – als öffentlich geförderter Wohnraum geplant.



Kristina Weckind, Paul Schimweg



Impressionen der Auftritte von altoba-Mitgliedern und von Aufführungen in den altoba-Wohnanlagen während der Nachbarschaftsaktion „ALTONA MACHT AUF!“.

„ALTONA MACHT(e) AUF!“ – und die altoba war dabei!

Im Rahmen der Nachbarschaftsaktion „ALTONA MACHT AUF!“ öffneten sich am 27. Juni 2014 und 02. Juli 2014 über 100 Fenster und Balkontüren in Altona. Dabei waren zahlreiche Mitglieder, Mitarbeiter und Kooperationspartner des Altonaer Spar- und Bauvereins, die kurze Tanz-, Theater- oder Musikstücke in Fenstern oder auf Balkonen inszenierten.

Mehrere Touren führten die Zuschauer an den beiden Abenden in die Wohnanlagen der Genossenschaft: Im Röhrigblock konnte unter anderem Balkonkonzerten, Waschhaus-Songs und Buchlesungen gelauscht und einem Friseur bei seiner Arbeit zugeschaut

werden. Im Barnerblock standen Chorgesang und afrikanische Tänze auf dem Programm. Daneben bot das Gerichtsviertel die passende Szenerie für Ausschnitte aus dem Buch „Daniel Halber Mensch“, aufgeführt von Schülern des Gymnasiums Altona. Das Buch hat der Schriftsteller und „ALTONA MACHT AUF!“-Coach David Chotjewitz geschrieben.

Der Altonaer Spar- und Bauverein hat sich erstmalig an der Nachbarschaftsaktion beteiligt und im Vorfeld seine Mitglieder und deren Nachbarn bei der Vorbereitung auf ihre Auftritte mit eigenen Veranstaltungen unterstützt.

altoba hilft entrümpeln!

Sperrmüllaktionen sorgen für Platz in Mieterkellern und auf Dachböden



Svenja und Gitte Bay (r.) nutzen die Sperrmüllaktion der altoba, um Platz auf ihrem Dachboden zu schaffen.

Im Gerichtsviertel stellte der Altonaer Spar- und Bauverein im Mai vier Container für Sperrmüll auf. altoba-Mitglieder hatten die Möglichkeit, dort alte Möbel und anderen Sperrmüll zu entsorgen. Zwei Wohnanlagenbetreuer und ein Mitarbeiter der Firma Innotec betreuten die Aktion, bei der innerhalb von 2 Tagen gut 100 Kubikmeter Sperrmüll zusammenkamen. altoba-Mitglied Svenja Bay freute sich über die Gelegenheit: „Der Container vor der Haustür war eine gute Möglichkeit, unseren Dachboden zu entrümpeln! Für

uns ist es besonders praktisch, denn wir haben kein Auto. Wir bedanken uns bei der altoba!“ Weitere Sperrmüllsammlungen fanden zwischen Juni und August im Röhrig- und im Barnerblock statt. Die altoba führt die Sperrmüllaktionen seit 3 Jahren an wechselnden Standorten durch und wird dies auch 2015 fortsetzen. Darüber hinaus gibt es in Hamburg jederzeit die Möglichkeit, bei der Stadtreinigung Hamburg eine Sperrmüllabfuhr zu bestellen. Informationen unter www.srhh.de.

NEWS:

Im September beginnt die **jährliche Kontrolle der Rauchwarnmelder** durch die Firma Brunata. Der Termin hängt rund 10 Tage vorher im Treppenhaus aus. Ein Ausweichtermin wird per Briefeinwurf bekannt gegeben. Jeder individuell vereinbarte Termin kostet die Mieter dagegen rund € 53,-

Die **Berufsschule Schlankreye** nimmt das Thema Sozialmanagement als Schulfach in die Berufsausbildung angehender Immobilienwirte auf. Unterrichtet werden Themen wie Mietschuldenberatung und Nachbarschaftsförderung. Ende 2014 werden Schülergruppen das Sozialmanagement der altoba besuchen.

Tipps für Garten-, Balkon und Zimmerpflanzen: Aufgrund des großen Interesses vieler Mitglieder an der ersten Veranstaltung im April gibt es im Oktober erneut die Möglichkeit, einem Gärtner der Firma Hohenberg „grüne“ Fragen zu stellen. Samstag, 11. Oktober, von 15 bis 17 Uhr im Nachbarschaftstreff Bahrenfelder Dreieck, Woyrschweg 21/23 (im Innenhof). Anmeldungen nimmt Stephanie Gundelach aus der Abteilung Kommunikation und Soziales unter Tel. 040/38 90 10-192 oder per Mail an sgundelach@altoba.de gern entgegen. Die Beratung ist kostenlos.



Wohnanlagenbetreuer Swen Schnoor

Zu seinem Bezirk gehören Bestände des Altonaer Spar- und Bauvereins in Alt-Osdorf, vor allem aber der traditionsreiche Röhrigblock in Ottensen: Swen Schnoor arbeitet seit Anfang 2014 im Team der Wohnanlagenbetreuer und hat sein Büro neben dem Nachbarschaftstreff in der Harmsenstraße. Der gelernte Maler hat den Bezirk von Karsten Agger übernommen, der nun für einen anderen Bereich in Ottensen zuständig ist.

Beeindruckt haben Swen Schnoor in seinem ersten Dreivierteljahr bei der altoba viele gute Hausgemeinschaften: „Die Nachbarn helfen sich gegenseitig und gehen in den meisten Fällen pfleglich mit den Häusern und Anlagen um.“

Auf seinen Rundgängen trifft der 43-Jährige häufiger auf abgestellte und offensichtlich nicht fahrbereite Fahrräder, von ihren Besitzern längst vergessen. Er bringt dann einen Hinweis an, dass das Rad nach 3 Wochen entfernt wird. Nach einer Zwischenlagerung gibt die altoba die Räder an ein soziales Projekt weiter, wo sie aufgearbeitet und verkauft werden. „So können sie wenigstens noch Gutes bewirken“, freut sich Swen Schnoor.

Die Sprechzeiten von Swen Schnoor

sind dienstags 7.30 bis 8.30 Uhr im Büro Harmsenstraße 16.

Er ist zuständig für die altoba-Bestände in folgenden Straßen: Friedensallee, Goosacker, Grünebergstraße 70–84, Hatjeweg, Hohenzollernring 89–99, Röhrigstraße, Schäperstück.



Rita Knüppel vor ihrem Kiosk, wo es von der Milchtüte über Zeitschriften bis zum Kuscheltier fast alles zu kaufen gibt. Ihr Hund Mylo ist immer dabei.

Altona-Altstadt im Umbruch: zwischen Gründerzeit und Neubaufieber

Das Quartier zwischen der Stresemannstraße im Norden und dem Elbhänge im Süden ist beliebt, das gilt für die Altbauten, aber auch für die Nachkriegs-Wohnanlagen. Die Bewohner schätzen die gewachsenen Nachbarschaften und das Bodenständige. Beides scheint durch die große Nachfrage gefährdet, eine Soziale Erhaltungsverordnung des Bezirks soll dem entgegenwirken. Ein Blick in das Quartier.

TEXT: ANKE PIEPER

Die Gründerzeit-Straßenzüge zwischen Chemnitz- und Thedestraße sehen so richtig nach „Altstadt“ aus – mit Rosensträuchern vor den Hauseingängen und verträumten Hinterhöfen. Zwei Drittel der heutigen Bebauung von Altona-Altstadt entstanden jedoch erst in den 50er- und 60er-Jahren sowie ab 1970. Zum Altonaer Spar- und Bauverein gehören in der Altstadt rund 750 Wohnungen. Das jüngste Haus in der Schumacherstraße wurde 2013 bezogen.

„Das Schöne an der Altstadt ist, dass man sich hier über viele Jahre kennt“, findet Rita Knüppel, die seit 30 Jahren täglich ih-

ren Kiosk in der Virchowstraße 64 öffnet und für ihre selbst gebackenen Brötchen bekannt ist. Sie selbst ist das beste Beispiel dafür.

Sobald sie vor die Tür tritt, wird sie von Passanten begrüßt und oft persönlich angesprochen. In ihrem Laden wird neben dem Einkauf gern noch geklönt. Manche, die bei ihr das erste Eis vom Taschengeld kauften, schicken heute ihre Kinder vorbei.

„Hier ist es nicht so durchgestylt und kommerzialisiert“, sagt der Regisseur und Autor David Chotjewitz über sein Wohnviertel, in dem auch sein historischer Roman „Da-

niel Halber Mensch“ spielt. „Früher war hier mal ein Arbeiterviertel und nach dem Krieg wollte man das, was stehen geblieben war, abreißen.“ Zum Glück sei es anders gekommen, findet David Chotjewitz, der als Regisseur auch seine Nachbarn bei der Nachbarschaftsaktion „ALTONA MACHT AUF!“ (siehe S. 4 in dieser Ausgabe der „bei uns“) unterstützt hat.

„Die Altstadt von Altona ist durch ihre Lage sehr attraktiv“, so Dr.-Ing. Reinhold Gütter, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt des Bezirks Altona. Langjährige Mieter wohnen oft noch recht günstig. Nach einer Untersuchung des Bezirks



Von der Gründerzeit bis zum Hochhaus: Blick von der Hospitalstraße Richtung Große Bergstraße auf das eingerüstete „Forum“.



Die altoba-Mitglieder Arnhilt Völker, Rosemarie Haack, Ingeburg Kistner und Brigitte Großkreutz (v.l.n.r.) vom Projekt „Arche-Nora“ leben gern in der Altstadt.

erhöhten jedoch bei Mieterwechsel einige Vermieter die Mieten vor allem für kleine Wohnungen in den letzten fünf bis sechs Jahren um mehr als 30 Prozent. „Die SAGA als kommunales Wohnungsunternehmen, die altoba und der BVE halten gemeinsam rund 45 Prozent der Wohnungen und sind die stabilisierenden Faktoren“, so Dr.-Ing. Reinhold Gütter. „Die Genossenschaften

sind es sogar in besonderem Maße.“ Doch durch die Entwicklung anderer Bestände im Quartier sah der Bezirk Handlungsbedarf. Seit Mai gilt für weite Teile der Altstadt die Soziale Erhaltungsverordnung, nach Osterkirchen- und Schanzenviertel die dritte in Altona. Umwandlungen von Miet- in Eigentumswohnungen müssen fortan genehmigt werden, ebenso umfangreiche Modernisierungen. So soll die Verdrängung von weniger zahlungskräftigen Bewohnern verhindert werden.

„Ich habe schon bessere und auch schlechtere Zeiten in der Großen Bergstraße miterlebt. Ich hoffe, dass Ikea die Straße belebt, ohne dass es in der Umgebung zu drastischen Mieterhöhungen kommt“, sagt Ingeburg Kistner, die seit den 60er-Jahren in der Altstadt zu Hause ist. 2012 zog sie mit zwölf weiteren Frauen als Wohnprojekt Arche Nora in einen Neubau der altoba in der ehemaligen Kleinen Bergstraße. Die Wohnungen wurden mit öffentlicher Förderung gebaut, das ermöglicht die Kaltmiete von im Schnitt unter € 6 pro Quadratmeter. Rosemarie Haack, die ebenfalls bei Arche Nora wohnt, hofft, dass die Altstadt ihren Charakter bewahrt: „Die Leute sind bunter und offener als anderswo. Und hier existieren noch traditionelle Geschäfte wie Ofen-Bischof gleich um die Ecke.“

Wie wird sich die Altstadt weiterentwickeln? Wie geht es weiter mit Neubauplänen wie denen rund um St. Trinitatis? Und wie wird sich der neue Ikea-Standort in der Großen Bergstraße auswirken? Die Bewohner beobachten es mit gemischten Gefühlen zwischen Freude und Sorge: Die Altstadt verändert sich.

Interview



Foto: privat

Dr.-Ing. Reinhold Gütter, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt des Bezirks Altona.

Warum braucht Altona-Altstadt eine Soziale Erhaltungsverordnung?

Dr. Gütter: Durch die große Nachfrage nach Wohnungen lassen sich hier inzwischen deutlich höhere Mieten erzielen, als sich viele der jetzigen Bewohner leisten können. Die Haushaltseinkommen in der Altstadt liegen unter dem Bezirksdurchschnitt. Damit diese Menschen nicht aus ihrem angestammten Viertel verdrängt werden, greift die Verordnung in den Immobilienmarkt ein. Sie untersagt sowohl die weitere Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen als auch Luxusmodernisierungen, beides reduziert die Renditemöglichkeiten.

Wirkt sich die Verordnung auf die Mieten aus?

Dr. Gütter: Nur indirekt. Wenn ein Vermieter modernisiert hat, darf er pro Jahr 11 Prozent der Modernisierungskosten auf die Miete aufschlagen. Mit der Verordnung grenzen wir den Umfang der Modernisierung ein und damit indirekt auch die mögliche Mieterhöhung.

Wie kontrollieren Sie die Einhaltung der Verordnung?

Dr. Gütter: Umfassende Modernisierungen sind genehmigungspflichtig. Bei Verstößen gegen die Verordnung wird ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet. Im Extremfall können wir den Rückbau verlangen.

„Die Leute sind bunter und offener als anderswo. Und hier existieren noch traditionelle Geschäfte gleich um die Ecke.“

altoba-Mitglied Rosemarie Haack



Linkes Bild: Inka Bartsch, Leiterin des Bereichs Technik (2. v.r.), im Gespräch mit Mitgliedern bei einer Informationsveranstaltung im Röhrigblock. Das rechte Bild zeigt einige der neu aufgestellten Fahrradabstellplätze im Schützenblock.

1.300 Fahrradstellplätze für den Röhrigblock

Es geht weiter mit dem Bau von Fahrradstellplätzen

Im Mai 2014 lud der Altonaer Spar- und Bauverein die Bewohner des Röhrigblocks zu drei Informationsveranstaltungen über die Schaffung neuer Fahrradstellplätze in der Wohnanlage ein.

Bis 2016 sollen dort über 1.300 Stellplätze entstehen. Damit setzt der Altonaer Spar- und Bauverein das 2012 verabschiedete Konzept zur Schaffung einer angemessenen Anzahl komfortabler Fahrradstellplätze für die Mitglieder weiter um.

Die altoba folgt dabei der Formel 2:1. Das Ziel: Spätestens 2025 gibt es für jede Wohneinheit im Durchschnitt zwei Stellplätze. Die Umsetzung des Projekts erfolgt nach Priorität, die anhand eines Bewertungskatalogs in Zusammenarbeit mit den Wohnanlagenbetreuern und unter Berücksichtigung der eingehenden Mieterwünsche festgelegt wird.

Auf den Informationsveranstaltungen im Röhrigblock diskutierte die Genossenschaft mit den Mitgliedern unter anderem die Anzahl und die Position der Fahrradstellplätze sowie das Modell der Fahrradbügel. Viele Mitglieder begrüßten das Vorhaben der altoba, weitere Stellplätze zu schaffen und brachten sich insbesondere mit Vorschlägen zur Platzierung dieser ein.

Die Pläne werden derzeit überarbeitet und im Anschluss in den Treppenhäusern ausgehängt.

Die Arbeiten im Röhrigblock erfolgen in drei Abschnitten und beginnen voraussichtlich im Frühherbst.

Die Lagepläne, Präsentationen und Protokolle der Veranstaltungen sowie viele weitere Informationen zum Stellplatzkonzept der altoba finden sich auf der Homepage www.altoba.de im Bereich Service/Fahrradstellplätze.

Fr. 07.11.

Laternenumzug in Schnelsen

Der Altonaer Spar- und Bauverein lädt wieder zum Laternenumzug in Schnelsen ein – gemeinsam mit sechs weiteren Wohnungsgenossenschaften. Vor dem Umzug können sich die kleinen und großen Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Kinderpunsch und Würstchen auf dem Gelände der Kita Bluma-Mekler stärken. Das Laternenlaufen endet gegen 19 Uhr mit einem Feuerwerk auf der Wiese im Wasermannpark.

Treffpunkt: ab 18 Uhr auf dem Gelände der DRK-Kita Bluma-Mekler, Brüder-Hornemann-Straße 3

Sa. 15.11.

„Pinocchio“ im Kindertheater „Wackelzahn“

Die kleine Holzpuppe Pinocchio wünscht sich nichts sehnlicher, als ein echter Junge aus Fleisch und Blut zu werden. Pinocchio läuft von zu Hause fort und geht auf eine abenteuerliche Reise. Ein lustiges Märchen mit flotter Musik, phantasievollen Kostümen und knallbuntem Bühnenbild. Für Kinder ab 3 Jahren.

Treffpunkt: 14.45 Uhr im Foyer des Hoftheaters Ottensen, Abbestraße 33
Preis: € 3,- Kinder, € 7,- Erwachsene, € 15,- Familien (2 Erw. + 2 Ki.)

Sa. 22.11.

Weihnachtsbäckerei im



Wir wollen leckere Plätzchen backen. Teilnehmen können Familien mit Kindern ab fünf Jahren. Das ViaCafelier ist Restaurant und Atelier zugleich.

Treffpunkt: 11 Uhr ViaCafelier, Paul-Dessau-Straße 4, Ende: 14 Uhr
Preis: € 2,- Kinder, € 5,- Erwachsene, € 10,- Familien (2 Erw. + 2 Ki.)

So. 21.12.

Weihnachtsmärchen „Schneeweißchen und Rosenrot“

Die beiden Mädchen Schneeweißchen und Rosenrot leben mit ihrer Mutter in einer kleinen Hütte in der Nähe des Waldes. Eines Abends im Winter klopft es an der Tür und ein großer Bär bittet darum, sich am Feuer wärmen zu dürfen. Für Kinder ab 4 Jahren.

Treffpunkt: 10.45 Uhr im Foyer des Ernst Deutsch Theaters, Friedrich-Schütter-Platz 1
Preis: € 5,- Kinder, € 9,50 Erwachsene, € 25,- Familien (2 Erw. + 2 Ki.)

Buchung unter 040/38 90 10 -174 oder vertrauteswohnen@altoba.de

NEWS:

Fenstereinbau Lüdersring Im Lüdersring 119 bis 127 in Lurup werden in 40 Wohnungen neue Kunststofffenster sowie neue Balkontüren eingebaut. Die Mitglieder wurden im Juli 2014 über die Modernisierung informiert. Beginn der Arbeiten ist voraussichtlich Anfang Oktober. Die Fertigstellung ist bis Mitte November geplant.

Verkauf Reihenhäuser Schäperstück In Alt-Osdorf wird derzeit der Verkauf von drei weiteren Reihenhäusern abgewickelt. Die Genossenschaft hat dort 2013 eine energetische Modernisierung von insgesamt 15 Reihenhäusern durchgeführt und den Bewohnern nach Abschluss der Arbeiten ein Kaufangebot für „ihr“ Reihnhaus unterbreitet. Bei Beendigung eines Mietverhältnisses bietet die Genossenschaft das Haus anderen Mitgliedern an. Mitglieder, die grundsätzliches Interesse am Erwerb eines Reihenhauses haben, finden weitere Informationen unter www.altoba.de in der Rubrik Wohnen im Bereich Angebote/Kaufangebote.

Kinder können ein eigenes Projekt entwickeln

altoba lädt im November zur Kinderkonferenz

Es ist ein Wunsch vieler Kinder, ihr Lebensumfeld mitzugestalten und altoba-Vorstandsmitglied Holger Kowalski setzt sich nun dafür ein. „Wir beteiligen oft unsere erwachsenen Mitglieder. Jetzt sind auch mal die Kinder dran.“ Am 08. November 2014 startet die erste Kinderkonferenz des Altonaer Spar- und Bauvereins. Maximal 30 Kinder von 8 bis 12 Jahren können mitmachen. Zur Vorbereitung gibt es ein Kennenlernetreffen und einen Rundgang durch Altona.

Die anwesenden Kinder sammeln möglichst viele Ideen für Projekte, die ihnen und anderen Kindern Spaß machen und auch sinnvoll sind. Bei der Kinderkonferenz überlegen alle gemeinsam, wie sich die Projekte umsetzen lassen und entscheiden sich für ein Lieblingsprojekt. Dieses setzen sie dann zusammen mit der altoba um.

Die Bedingungen: Das Projekt soll im Bezirk Altona stattfinden, läuft ein Jahr lang und hat eine finanzielle Begrenzung. Ansonsten ist freigestellt, worum es geht: ob Spiel oder Sport, Kunst oder Kultur, ob Umwelt, Tiere oder Bauen, ob es um Träume geht oder um die Zukunft. Entscheidend ist, was den jungen Teilnehmern wichtig ist.

Gestaltet ein Kinderprojekt für Altona! Macht mit bei der ersten Kinderkonferenz der altoba

Wünscht Ihr Euch etwas in Altona, was es unbedingt geben sollte? Dann macht mit bei der ersten Kinderkonferenz der altoba.

Auf Euch freuen sich:

*Frank Krolak von der altoba und
Tine Bargstedt (Moderation Kinderkonferenz)*



KINDERKONFERENZ:

08. November 2014 von 14 bis 18 Uhr
im Kommunikationszentrum der altoba,
Hohenzollernring 69 / Ecke Behringstraße

Erstes Kennenlernetreffen:

10. Oktober 2014 von 16 bis 18 Uhr
im Kommunikationszentrum der altoba,
Hohenzollernring 69 / Ecke Behringstraße

Beim Kennenlernetreffen werden gemeinsam der Termin des ersten Rundgangs durch Altona und die Treffpunkte im Wohnumfeld der Kinder festgelegt.

Kinder können auch mitmachen, ohne am Vortreffen und Rundgang teilzunehmen. In dem Fall möchten wir vor dem Termin kurz mit Euch telefonieren.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldungen: bis zum 26. September bei Frank Krolak aus der Abteilung Kommunikation und Soziales unter Tel. 040/38 90 10-179 oder per Mail an fkrolak@altoba.de.

Kristina Wedekind



Im letzten Jahr verzauberte Zauberer Jonas die großen und kleinen Gäste des Kinderfestes. In diesem Jahr wird er als Käpt'n Kümmel für viel Spaß sorgen.

So. 26.10.

Zweites Kinderfest von FABRIK und altoba

mit Hexe Knickebein,
Käpt'n Kümmel und Pinocchio

Der Altonaer Spar- und Bauverein und die FABRIK laden nach dem großen Erfolg des Kinderfestes im letzten Jahr mit rund 600 Besuchern erneut zu „Spiel und Spaß für Kinder“ ein. Am Sonntag, dem 26. Oktober, ist ein buntes Bühnenprogramm geplant, unter anderem mit Auftritten von Hexe Knickebein und Zauberer Käpt'n Kümmel, die beide im letzten Jahr viel Applaus erhielten. Neu dabei ist das Kindertheater „Wackelzahn“, das Ausschnitte aus seinem neuen Stück „Pinocchio“ zeigt. Die Veranstalter haben auch an eine Bastel-Ecke gedacht, es können Getränke und ein kleiner Imbiss gekauft werden.

Der Eintritt ist frei.

Einlass: 10.45 Uhr, Ende 14 Uhr
FABRIK, Barnerstraße 36, 22765 Hamburg



Das halbtägige Seminar zum Thema „Gewaltfreie Kommunikation“ kam gut an. Teilnehmer und Seminarleiter tauschten sich aus über Probleme und Konflikte in der Kommunikation.

NEU bei der altoba:

Seminare zur Kommunikation

Nach Seminar „Gewaltfreie Kommunikation“ folgt nun Mediation

„Warum macht die Genossenschaft eigentlich solche Angebote?“, fragte ein Teilnehmer beim Seminar „Gewaltfreie Kommunikation“ am 14. Juni 2014 in Bahrenfeld. Eine berechtigte Frage. Der Altonaer Spar- und Bauverein weiß aus Befragungen und vielen Begegnungen mit Mitgliedern, dass Kommunikation unter Nachbarn ein „heißes Eisen“ ist. Schnell entstehen Missverständnisse und Zerwürfnisse. Deshalb wurden mit dem Hamburger Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation e.V. (IKM) Seminarangebote entwickelt. Nachdem das Thema „Gewaltfreie Kommunikation“, ein Ansatz des US-amerikanischen Psychologen Marshall B. Rosenberg, gut ankam, geht es nun mit anderen Themen weiter. Die halbtägigen Seminare ersetzen natürlich keine komplette Fortbildung, bieten aber einen fundierten Einstieg in das jeweilige Thema. Jeder Teilnehmer erhält eine Teilnahmebestätigung des IKM.



Kristina Wedekind

Nachbarschaftstreff Bahrenfelder Dreieck, Woyschweg 21/23

Sa. 22.11., 11 bis 16 Uhr Nachfolgeseminar „Gewaltfreie Kommunikation“

Quereinstieg mit entsprechenden Vorkenntnissen möglich.

Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation e.V. (IKM), Kosten: € 20,-

Nachbarschaftstreff Bahrenfelder Dreieck, Woyschweg 21/23

Sa. 01.11., 11 bis 16 Uhr Mediation

In diesem Seminar wird in die Techniken der Mediation eingeführt. Dies ist eine Methode der Konfliktvermittlung, mit der Mediatoren in Konfliktsituationen den Betroffenen zu einer eigenverantwortlichen, befriedigenden Lösung verhelfen. Die Teilnahme ist auch ohne Vorkenntnisse möglich.

Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation e.V. (IKM), Kosten: € 20,-

Anmeldung für beide Veranstaltungen bei Frank Krolak aus der Abteilung Kommunikation und Soziales, Tel. 040/38 90 10-179 oder per E-Mail an vertrauteswohnen@altoba.de

Der Geschichte der altoba auf der Spur

Rundgang durch die altoba-Wohnanlagen in Ottensen

Am Sonnabend, dem 13. September 2014, bietet der Altonaer Spar- und Bauverein wieder einen Rundgang durch die Bestände der Genossenschaft an. Diesmal steht Ottensen auf dem Programm, wo neben dem Barner- und dem Röhrigblock unter anderem auch die modernen Passivhäuser an der Erdmannstraße stehen. Geleitet wird der Rundgang von Dr. Holmer Stahncke, der über die Geschichte des Altonaer Spar- und Bauvereins das Buch „Eine Genossenschaft und ihre Stadt“ geschrieben hat.

Ottensen bildet in der Baugeschichte der altoba einen Meilenstein. Hier musste die Genossenschaft Anfang des 20. Jahrhunderts erstmals auf Privatgrundstücken bauen, nachdem die Stadt Altona ihr weitere städtische Baugrundstücke in Altona-Nord verweigert



Der Barnerblock in den 1950er-Jahren.

altoba

Buchtipp:

Neu seit Juni 2014:
Holmer Stahncke,
„Altona – Geschichte
einer Stadt“,
Ellert & Richter Verlag,
Hamburg 2014,
320 Seiten, € 19,95



Sa. 13.09., 14 bis 16 Uhr

Treffpunkt: Eingang Fabrik, Barnerstraße 36
Anmeldung: Ursula Linke aus der Abteilung
Kommunikation und Soziales,
Tel. 040/38 90 10-171
Der Rundgang ist kostenlos.

**VORTRAG:**

Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner

Der Hamburger Hospiz e.V.
in der Helenenstraße.

„Einsamkeit, Schmerz einer Gesellschaft“

Klaus Dörner spricht im Hamburger Hospiz e.V. über Vereinsamung und wie Nachbarschaften dagegen helfen

Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner kommt für einen Vortragsabend ins Hamburger Hospiz. Der bekannte Psychiater, Historiker und Soziologe setzt sich als gesundheits- und sozialpolitischer Vordenker seit Jahrzehnten dafür ein, dass Menschen auch angesichts von Behinderungen oder Gebrechlichkeit nicht in Heimen, sondern wo immer möglich in eigenen Wohnungen oder kleinen Wohngruppen leben können – ohne dort zu vereinsamen. Auch wer sterbenskrank ist, soll in vertrauter Umgebung bleiben. Klaus Dörner wird an Beispielen zeigen, wie sich Nachbarn besser vernetzen können.

Die ehrenamtliche Hospizarbeit des Hamburger Hospizes und der Altonaer Spar- und Bauverein setzen sich ebenfalls für eine lebendige Nachbarschaft ein, die Menschen

auch in schwierigen Situationen unterstützt. Frank Krolak, operativer Leiter des Sozialmanagements der altoba, stellt die Nachbarschaftsförderung der Genossenschaft vor. Angela Reschke vom Hamburger Hospiz e.V. erläutert ehrenamtliche hospizliche Nachbarschaftshilfe. Die Zuhörer sind herzlich eingeladen, mit den Vortragenden zu diskutieren.

**Mi. 05.11., 18 bis 20.30 Uhr,
Hamburger Hospiz e.V., Helenenstraße 12
Anmeldung bei Ursula Linke aus der Abteilung Kommunikation und Soziales unter
Tel. 040/38 90 10-171 oder per Mail an
ulinke@altoba.de. Die Teilnahme ist kostenlos. Um eine Spende an den Hamburger Hospiz e.V. wird gebeten.**

Ein Blumenstrauß für Imke Zschommler

Seit 2012 überreicht der Altonaer Spar- und Bauverein regelmäßig den „Blumenstrauß für nette Nachbarn“. Ende 2013 meldete sich Edith Müller bei der „bei uns“-Redaktion: Ihre Nachbarn, Familie Zschommler, seien sehr reizend. Insbesondere sei ihr Frau Zschommler eine große Hilfe, da sie ihr unter anderem beim Einkaufen hilft – und das, obwohl Imke Zschommler halbtags berufstätig ist. Im Anschluss sitzen die beiden gern noch bei einem Kaffee zusammen und halten ein Schwätzchen. Edith Müller findet es toll, so nette Nachbarn zu haben und möchte auf diesem Wege Imke Zschommler ein großes „Danke“ für ihre Unterstützung aussprechen.



Imke Zschommler (l.) wurde von Edith Müller als Kandidatin für den „Blumenstrauß für nette Nachbarn“ vorgeschlagen.

Ihre Nachbarin oder Ihr Nachbar sorgt für gute Nachbarschaft und Sie wollten immer schon mal „Danke“ sagen? Nennen Sie uns gern Kandidaten für den „Blumenstrauß für nette Nachbarn“. Schreiben Sie uns an redaktion-bei-uns@altoba.de oder rufen an unter 040/38 90 10-192.

Ausgewählte Angebote aus den Nachbarschaftstreffs

Nachbarschaftstreff Schützenblock,
Stresemannstraße 307

Qigong

1./3. Montag von 18.45 bis 19.45 Uhr
Anmeldung: Cornelia Lück, Tel. 040/85 01 887

Kaffee und Klönen

mit dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)

1./3. Donnerstag von 14.30 bis 16 Uhr

Start: Do. 04.09.

Anmeldung: ASB Tel. 040/35 96 87 91

Nachbarschaftstreff Harmsenstraße 16

Basar

Sa. 29.11., 11 bis 17 Uhr

Adventsdekorationen, Handgestricktes; Kaffee und Kuchen – Kuchenspenden sind willkommen!

Informationen bei

Inge Tyksen, Tel. 040/88 07 656,

Ingrid Capelle, Tel. 040/88 00 560

Nachbarschaftstreff Schnellstraße 34

Richtig vorsorgen – Informationsveranstaltung

Mi. 01.10., 18 Uhr

Inhalte unter anderem: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, gesetzliche Betreuung. Die Veranstaltung wird durchgeführt vom Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen e.V.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung: Ursula Linke,

Tel. 040/38 90 10-171

Kreativmarkt

So. 23.11., 13 bis 17 Uhr

Anmeldung für Aussteller:

Elke Reimers, Tel. 040/38 95 772,

Gitte Bay, Tel. 040/38 31 32

Weitere Termine in den Nachbarschaftstreffs finden Sie im Internet unter www.altoba.de in der Rubrik Nachbarschaft/ Nachbarschaftstreffs.

→ Buchung auch per E-Mail an vertrauteswohnen@altoba.de



Festzins-Sparen

Pfeifen Sie auf fallende Zinsen und schalten Sie das Zinsrisiko aus.

Egal, was auf dem Zinsmarkt passiert – mit dem Festzins-Sparen beim Altonaer Spar- und Bauverein sind Ihnen attraktive Zinsen während der gesamten Laufzeit sicher. Wir bieten Ihnen für die Anlagezeit von 1, 2, 3 oder 4 Jahren einen festen Zinssatz. Zudem profitieren Sie kontinuierlich vom Zinseszins-Effekt, bei dem die erwirtschafteten Zinsen zusätzlich mitverzinst werden.

Das Festzins-Sparen ist eine sichere Anlage, bei der Sie trotzdem immer flexibel bleiben. Sollten Sie vor Ablauf der Festzinsvereinbarung über das Geld verfügen müssen, ist eine vorzeitige Auflösung möglich. Lösen Sie das Konto vor Ablauf der Festzinsver-

einbarung auf, erfolgt die Verzinsung der Spareinlage rückwirkend zum Laufzeitbeginn mit dem am Tage der Auflösung geltenden Zinssatz für Klassik-Spareinlagen mit 3-monatiger Kündigungsfrist. Teilverfügungen sind nicht möglich. Aktuelle Zinssätze erfahren Sie auf unserer Homepage unter www.altoba.de im Bereich Sparen.

Vorteile des Festzins-Sparens im Überblick

- **Garantierter Zins über die gesamte Laufzeit**
- **Anlagebetrag ab € 2.500,- frei wählbar**
- **Zinseszinsseffekt**
- **Vorzeitige Verfügbarkeit möglich**

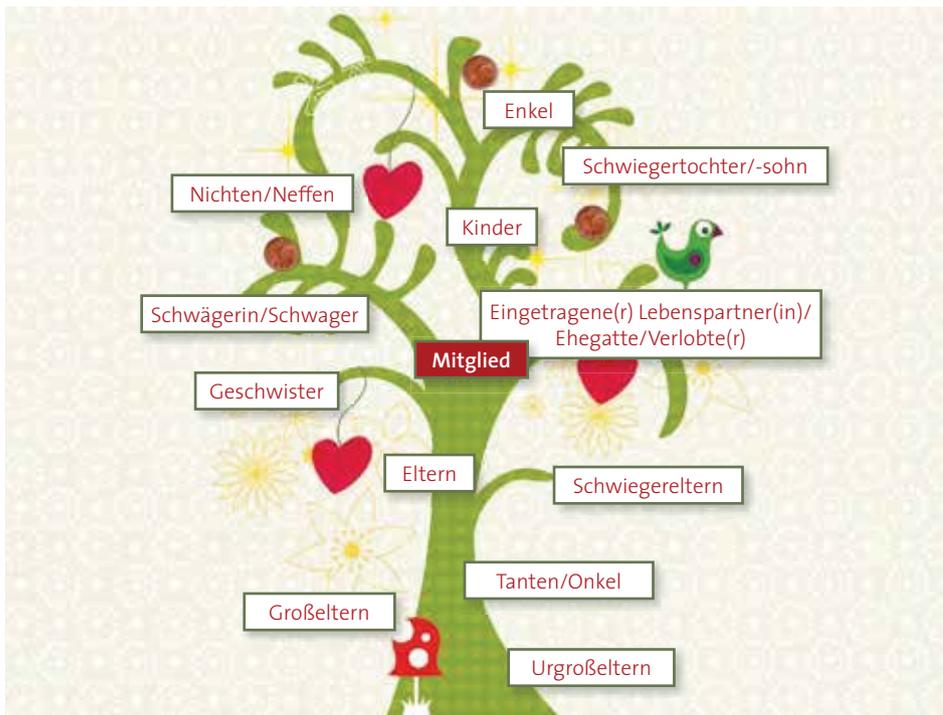


UNSER TIPP:

Haben Sie im letzten Jahr Abgeltungssteuer bezahlt und Ihr Sparer-Pauschbetrag war nicht ausgeschöpft? Dann holen Sie sich die gezahlte Abgeltungssteuer im Rahmen Ihrer Einkommensteuererklärung wieder zurück. Wir senden Ihnen hierfür gern eine Steuerbescheinigung zu.

Empfehlen Sie uns gern weiter

Ihr Vertrauen ist unser Ziel. Sind Sie mit uns zufrieden, freuen wir uns, wenn Sie uns Ihren Angehörigen als verlässlichen Partner in Vermögensaufbau und Sparangelegenheiten weiterempfehlen. Ihre Mitgliedschaft berechtigt Ihre Angehörigen dazu, die Angebote der Spareinrichtung zu nutzen. Dazu zählen:



Aktionstag am Weltspartag 2014

Wir laden Euch Kinder herzlich zu einem Kinderaktionstag am 30. Oktober 2014 zwischen 13 und 18 Uhr in unser Kundencentrum Sparen ein. Was Euch erwartet, erfahrt Ihr im Oktober durch Aushänge im Treppenhaus oder auf unserer Homepage www.altoba.de im Bereich Sparen. Plant uns mit ein. Wir freuen uns auf Euch!

Schreiben Sie uns

Um unseren Service und unser Angebot zu verbessern, freuen wir uns über Ihre Anregungen, Ideen, Wünsche oder was Sie erfreut hat unter spar@altoba.de. Vielen Dank.

Nähere Informationen über unsere Sparprodukte und aktuelle Informationen erhalten Sie im Internet unter www.altoba.de in der Rubrik Sparen oder von unseren Beratern im Kundencentrum Sparen unter Tel. 040/38 90 10-222.

In Erinnerungen schwelgen

Ehemalige treffen sich in der Theodor-Haubach-Schule

Alle ehemaligen Schüler, Lehrer und Mitarbeiter der Theodor-Haubach-Schule (1906 bis 1937 „Volksschule Herderstraße“, bis 1945 „Einunddreißiger Schule“, bis 1965 „Schule Haubachstraße“) sind herzlich zum ersten Ehemaligentreffen eingeladen. Sie können einen Nachmittag lang Schulfreunde und Lehrer wiedersehen. Damit es nicht bei dem einen Treffen bleibt, wird ein Ehemaligenverein gegründet. Das Organisationsteam bittet um umgehende Anmeldung. Auch weitere Helfer sind sehr willkommen!

Sa 11.10., 14 bis 18 Uhr in der Aula der Schule, Haubachstraße 55

Kontakt: Peter Zieger, Tel. 04104/39 83, Fax: 04104/961 983,

E-Mail: ehemalige.ths@gmail.com



Theodor-Haubach-Schule

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Schulentlassung der Klasse 9 b der Theodor-Haubach-Schule entstand 2013 die Idee, ein Treffen der Ehemaligen aller Jahrgänge zu organisieren.

Repair Café im HausDrei



Kristina Deselaers

Es wird geschraubt, geleiimt und genäht: Im Repair Café des HausDrei bringen ehrenamtliche Reparatur-Experten kaputte Dinge wieder in Ordnung.

Der Toaster ist defekt, das Stuhlbein locker, in den Lieblingspullover haben Motten ein Loch gefressen. Also weg damit? Nein! Mitnehmen zum Repair Café! Die Idee kommt aus Amsterdam, rund 40 dieser Initiativen gibt es schon in Deutschland. Im HausDrei treffen sich regelmäßig ehrenamtliche Reparatur-Experten und rund 3 Dutzend Menschen, die Kaputttes nicht auf den Müll werfen, sondern nach Möglichkeit wiederherstellen wollen. Rund 50 Besucher kamen zu den ersten beiden Treffen im Mai und im Juni 2014.

Nächstes Repair Café: Sa. 06.09., 14 bis 17 Uhr, HausDrei, Hospitalstraße 107

Türkisches Musikinstrument Saz spielen lernen

Orhan Şimşek ist Saz-Musiker und Komponist. Er wohnt schon lange beim Altonaer Spar- und Bauverein und lädt deshalb altoba-Mitglieder besonders herzlich zu seinem neuen Kursangebot im MAO – Musikatelier Ottensen ein. Kinder, Jugendliche und Erwachsene erlernen unter seiner Anleitung gemeinsam das Spiel der traditionsreichen Saz oder auch „Bağlama“ genannten Langhalslaute. Sie hat in der volkstümlichen und in der Pop-Musik der Türkei und vieler anderer Länder vom Balkan bis Afghanistan ihren festen Platz. Die Kurse starten am 31. August. Ein späterer Einstieg ist möglich.

Anfängerkurs sonntags von 17 bis 18 Uhr.

Fortgeschrittene sonntags von 18 bis 19 Uhr.

Kosten pro Monat: € 39,-,
altoba card-Inhaber erhalten 15 % Rabatt.

MAO – Musik-
atelier Ottensen
Gaußstraße 136,
Tel. 040/1812 3055
E-Mail: info@mao-
hamburg.de
www.mao-
hamburg.de



Orhan Şimşek

THALIA THEATER

Premiere am 21. September im Thalia in der Gaußstraße (Garage)

Die Wilde 13. Vom Sitzen auf angestammten Plätzen von Olivia Wenzel

Ein Theaterstück über die Fahrt durch Wilhelmsburg: Zwei Kulturanthropologen haben sich in den Bus Nummer 13 begeben, der von der Veddel bis Kirchdorf Süd fährt. Das Theaterstück basiert auf Gesprächen mit Jugendlichen, Friseuren, Busfahrerinnen und Architekten.

Der Wilde Busshuttle – das Premierspecial am 21.09.2014: Die 20-Uhr-Vorstellung beginnt bereits um 19 Uhr in der Gaußstraße – mit einer Busfahrt von Altona nach Wilhelmsburg und zurück sowie begleitender Einführung durch die Autoren von „Die Wilde 13“.

Thalia in der Gaußstraße
Gaußstraße 190, 22765 Hamburg
Karten unter Tel. 040/32 81 44 44
www.thalia-theater.de



ALTONA.INFO

Herzlichen Glückwunsch, ALTONA.INFO!

Bereits fünf Jahre gibt es die digitale Lokalzeitung für Hamburg-Altona und seine vierzehn Stadtteile. Gründer und Leiter Christoph Zeuch bietet Abonnements für die bislang kostenlose unabhängige und überparteiliche Lokalzeitung an: Für € 69,90 (€ 29,90 Studenten / Sozialtarif) erhalten die Leser 1 Jahr lang Zugang zu allen redaktionellen Texten, Fotos, Film- und Audiobeiträgen mit reichlich Hintergrund.

Alle Infos unter www.altona.info

Impressum

ViSDP: Altonaer Spar- und Bauverein, Silke Kok
Redaktion: Silke Kok, Anke Pieper, textpertin Bärbel Wegner, Stephanie Gundelach
Texte: Anke Pieper, textpertin Bärbel Wegner Gestaltung: Klötzner Company Werbeagentur GmbH
Anschrift für Leserbriefe: Altonaer Spar- und Bauverein eG, Redaktion „bei uns“, Max-Brauer-Allee 69, 22765 Hamburg,
E-Mail: redaktion-bei-uns@altoba.de, Fax: 040/38 90 10-137 Telefon der Redaktion „bei uns“: 040/38 90 10-0

LebensFreude

Buchung unter 040/38 90 10-174 oder vertrauteswohnen@altoba.de



St Pauli Theater

Sa. 20.09.

„Heaven can wait“-Chor im St. Pauli Theater

In diesem regionalen Chor-Projekt des St. Pauli Theaters steht die Generation 70+ auf der Bühne. Insgesamt 32 Sängerinnen und Sänger sind dabei, die „Bock auf Rock“ haben. Bei diesem Chor stehen ausschließlich Hits aus den letzten Jahrzehnten wie „Stayin' Alive“ von den Bee Gees, „Viva la Vida“ von Coldplay, „Die perfekte Welle“ von Juli oder „Gekommen, um zu bleiben“ von Wir sind Helden auf dem Notenblatt.

Treffpunkt: 19 Uhr zum Drink in der St. Pauli Bar im Theater, Spielbudenplatz 29-30

Beginn der Vorstellung um 20 Uhr, Ende ca. 22 Uhr

€ 22,- / € 23,-



Altonaer Museum

Mi. 08.10.

Jubiläumsausstellung 350 Jahre Altona

Das Altonaer Museum richtet mit seiner großen Sonderausstellung zum Jubiläum Altonas den Blick auf die wichtigsten historischen Kapitel und Persönlichkeiten der spannenden Altonaer Stadtgeschichte. Anhand von Biografien ausgewählter Persönlichkeiten und durch Darstellungen zur Stadtentwicklung werden Schlaglichter auf den wechselvollen Weg Altonas geworfen.

Treffpunkt: um 10.45 Uhr im Foyer des Altonaer Museums, Museumstraße 23, nach der Führung Imbiss im Klippkroog, Große Bergstraße 255, Ende der Veranstaltung ca. 13.30 Uhr

€ 16,- / € 18,- (inkl. Eintritt, Führung und Mittagessen)



Polizei Hamburg

Do. 02.10.

Besichtigung des Polizeimuseums

Die Ausstellungen „Die Hamburger Polizei ermittelt“ und „200 Jahre Polizeigeschichte“ geben einen spannenden Einblick in die Aufgaben der Polizei.

Treffpunkt: 10.45 Uhr Carl-Cohn-Straße 39, Führung von 11 bis 12.30 Uhr, anschließend Imbiss

€ 13,- / € 14,- (inkl. Imbiss)



Uschi Dreierucker Pixelio

Do. 16.10.

Fahrt zu den Kranichen im Tister Bauernmoor

Nach dem Mittagessen im „Landpark Lauenbrück“ im Landkreis Rotenburg / Wümme besteht die Möglichkeit, den Park bei einem Spaziergang zu erkunden. Im Anschluss geht die Fahrt mit dem Bus weiter zum Tister Bauernmoor, wo Sie mit selbst gebackenen Torten verwöhnt werden. Mit der Moorbahn fahren Sie danach zum Aussichtsturm und zur barrierefreien Aussichtsplattform. Beobachten Sie die Kraniche, die zu Tausenden zu ihren Schlafplätzen fliegen.

Abfahrt: 10.45 Uhr, Rückkehr: ca. 18 Uhr

€ 38,- / € 42,- (inkl. Essen)



Bianca Vogt

Mi. 29.10.

Besuch der Hamburger Hochbahn

Lernen Sie bei einem Besuch der Hochbahn-Betriebszentrale das Unternehmen und seine Sicherheitseinrichtungen kennen und fahren Sie mit dem Sonderzug bis zum Jungfernstieg. Im Anschluss Mittagessen im „Parlament“.

Treffpunkt: 10.45 Uhr Steinstraße 20, Führung von 11 bis 13 Uhr. Ende der Veranstaltung ca. 14.30 Uhr

€ 8,- / € 9,- (inkl. Essen)



Veranstaltungen, bei denen Sie „gut zu Fuß“ sein sollten!



Julia Kneuse

Sa. 01.11.

„Rocky“-Backstage-Führung durch das TUI-Operettenhaus

Schauen Sie hinter die Kulissen von „Rocky“ und schnuppern Sie echte Theaterluft. Lernen Sie das Theater von allen Seiten kennen und erfahren Sie mehr über Aufbau und Abläufe im Musical.

Treffpunkt: 12 Uhr im Kassenfoyer des Operettenhauses, Spielbudenplatz 1

Führung von 12.15 bis 13.15 Uhr

Zum Abschluss gibt es ein gemeinsames Getränk im Foyer.

€ 19,- / € 21,- (inkl. Getränk)



Schwarzlichtviertel

Sa. 08.11.

Minigolf im Schwarzlichtviertel

Mit einem „U-Boot“ tauchen Sie ab in geheimnisvoll leuchtende Schwarzlichtfarben mit spektakulären Licht- und Soundeffekten. Sie bewegen sich spielend auf einer 18,5-Loch-Minigolfanlage durch detailreich gestaltete Schwarzlichtwelten. Gehen Sie auf Entdeckungsreise durch einen versunkenen Kontinent. Nach dem „Wiederauftauchen“ gibt es einen Snack im Bistro.

Treffpunkt: 13.45 Uhr an der Kasse 4 im Schwarzlichtviertel, Kieler Straße 571, Beginn 14 Uhr, Ende der Veranstaltung ca. 16 Uhr

€ 12,- / € 13,- (inkl. Essen)



Itzehoer Speeldeel

Sa. 15.11. Mi.19.+Do.27.11.

Matjens Landhaus und „Itzehoer Speeldeel“

Zunächst essen wir bei „Matjens“ zu Mittag und fahren dann zur Speeldeel, um die plattdeutsche Komödie „Rieken & Co“ über die Schwestern Luise und Rieken anzusehen.

Abfahrt: 10.30 Uhr,

Rückkehr: ca. 18.30 Uhr

€ 40,- / € 44,- (inkl. Essen)



Appelbeck am See

Gänseessen in Appelbeck am See

Nach dem Mittagessen in Appelbeck haben Sie die Möglichkeit, dort spazieren zu gehen. Nach Kaffee und Kuchen fahren Sie mit dem Bus zurück nach Hamburg.

Abfahrt: 10.30 Uhr, Rückkehr: 17 Uhr

€ 36,- / € 40,- (inkl. Essen)



Bernd Sterzl, pixelio.de

Mi. 03.12.

Altes Land und Hamburger Dämmertörn

Fahren Sie mit dem Reisedienst Nord (Bossel) zunächst ins Alte Land in das beliebte Fährhaus „Kirschenland“ und lassen Sie sich bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen auf den Dämmertörn einstimmen. Mit Einbruch der Dunkelheit fahren wir durch das weihnachtlich geschmückte Hamburg mit seinen vielen Lichterketten.

Abfahrt: 13.45 Uhr, Rückkehr: ca. 18 Uhr

€ 13,- / € 14,- (inkl. Kaffeetrinken)

STADTTEIL PRÄGENDE BAUWERKE

HOLGER KOWALSKI ZUM RATHAUS ALTONA



Fotos: Bildagentur Zoonar GmbH/Shutterstock.com

Für Holger Kowalski, Vorstandsmitglied des Altonaer Spar- und Bauvereins, ist das Altonaer Rathaus der Topfavorit, wenn es um sein liebstes Hamburger Gebäude geht.



Holger
Kowalski

„Man sieht diesem imposanten Gebäude nicht mehr an, dass es ursprünglich als Bahnhof gebaut wurde“, sagt Holger Kowalski. Für ihn ist es nicht nur imposant, es habe auch die schönste Lage in der Stadt.

Holger Kowalski: „Es ist ja mit drei Balkonen ausgestattet. Zunächst zwei am Rathaus selbst und direkt dahinter liegt der Altonaer Balkon.“ Mit seinem weiten Blick auf die einlaufenden Schiffe auf der Elbe und die Hafenanlagen strahle es schönste Hamburg-Atmosphäre aus. Im Uferbereich habe man zudem das Gefühl, die Ozeanriesen führen einem über die Fußspitzen.

„Zur Bezirksamtsleiterin, die im Altonaer Rathaus ihre Amträume unterhält, gehe ich ausgesprochen gern“, sagt Kowalski. Auch die prächtigen Innenräume des 1844 errichteten und ab 1891 zum Rathaus umgebauten Gebäudes haben es ihm angetan. Das geht auch zahlreichen Heiratswilligen so, die sich in diesem ganz besonderen Ambiente trauen

lassen. „Viele nutzen dann den dahinterliegenden Balkon, um mit ihren Gästen anzustoßen.“

Bis 1938 Rathaus der selbstständigen Stadt Altona, finden heute im Kollegienaal die Plenarsitzungen statt. Dieser Raum wurde bereits 1900 mit Gemälden von Ludwig Dettmann ausgeschmückt, die sich auf die damalige Zugehörigkeit Altonas zu Dänemark beziehen. Integriert wurde in das Rathaus aber auch eine repräsentative Bürgermeisterwohnung.

ÜBRIGENS:

Niemand Geringeres als der Bildhauer Ernst Barlach schuf 1898 zusammen mit Karl Gabers das Schmuckrelief im zentralen Giebel. Holger Kowalski, der gern zugibt, ein „Elbemann“ zu sein, fragt sich manchmal allerdings auch: „Welche Spuren werden wir eigentlich hinterlassen?“

SIHR SRECHT

EIN VERLORENER SCHLÜSSEL KANN TEUER WERDEN



Foto: jundhik/panthermedia

Mieter, die einen zur Schließanlage gehörenden Schlüssel verlieren, müssen mit Schadensersatzforderungen des Vermieters rechnen. Bei bestehender Missbrauchsgefahr aufgrund der Zuordnung des Schlüssels können die Kosten auch den Austausch der gesamten Schließanlage umfassen, was sehr schnell in den vierstelligen Euro-Bereich gehen kann. Der Anspruch auf Schadensersatz besteht jedoch nur, wenn der Vermieter die Schließanlage auch tatsächlich austauscht. Das hat der Bundesgerichtshof (BGH) mit Urteil vom 5. März 2014 – VIII ZR 205/13 – entschieden. Einschränkend weist er allerdings darauf hin, dass immer ein Verschulden am Schlüsselverlust und eine tatsächlich bestehende Missbrauchsgefahr vorliegen müssen. Kein Ersatz muss z. B. dann geleistet werden, wenn der Schlüssel gestohlen wurde oder der abhanden gekommene Schlüssel offenkundig keiner Adresse zugeordnet werden kann. Gleichwohl sollten Mieter nicht zu sorglos mit ihren Schlüsseln umgehen, denn ihre Obhutspflicht erstreckt sich auch auf den Schlüssel als mitvermietetes Zubehör.

DR. LIANE MELZER

ALTONA: EIN RUNDER GEBURTSTAG UND EIN NEUES QUARTIER

Altona feierte am 23. August 2014 den 350. Geburtstag der Verleihung der Stadtrechte durch König Frederik III. von Dänemark.

Die Feier wurde von der Altonale, zusammen mit dem Bezirksamt, der Bezirkspolitik und ganz vielen Altonaer Vereinen vorbereitet. Schon allein in diesem Zusammenwirken zeigt sich die kulturelle Vielfalt Altonas, die sich auch im Wohnungsbau wiederfindet.

Ich fühle mich hier der großen Tradition Gustav Oelsners verpflichtet, dem Licht und Luft im kommunalen Wohnungsbau besonders wichtig waren. Und auch im letzten Jahrhundert ging es in Altona um die richtige soziale Mischung, das ist auf heute übersetzt der Drittel-Mix: „Ein Drittel Sozialwohnungen, ein Drittel freie Mietwohnungen und ein Drittel Eigentumswohnungen.“



Foto: Bezirksamt Altona

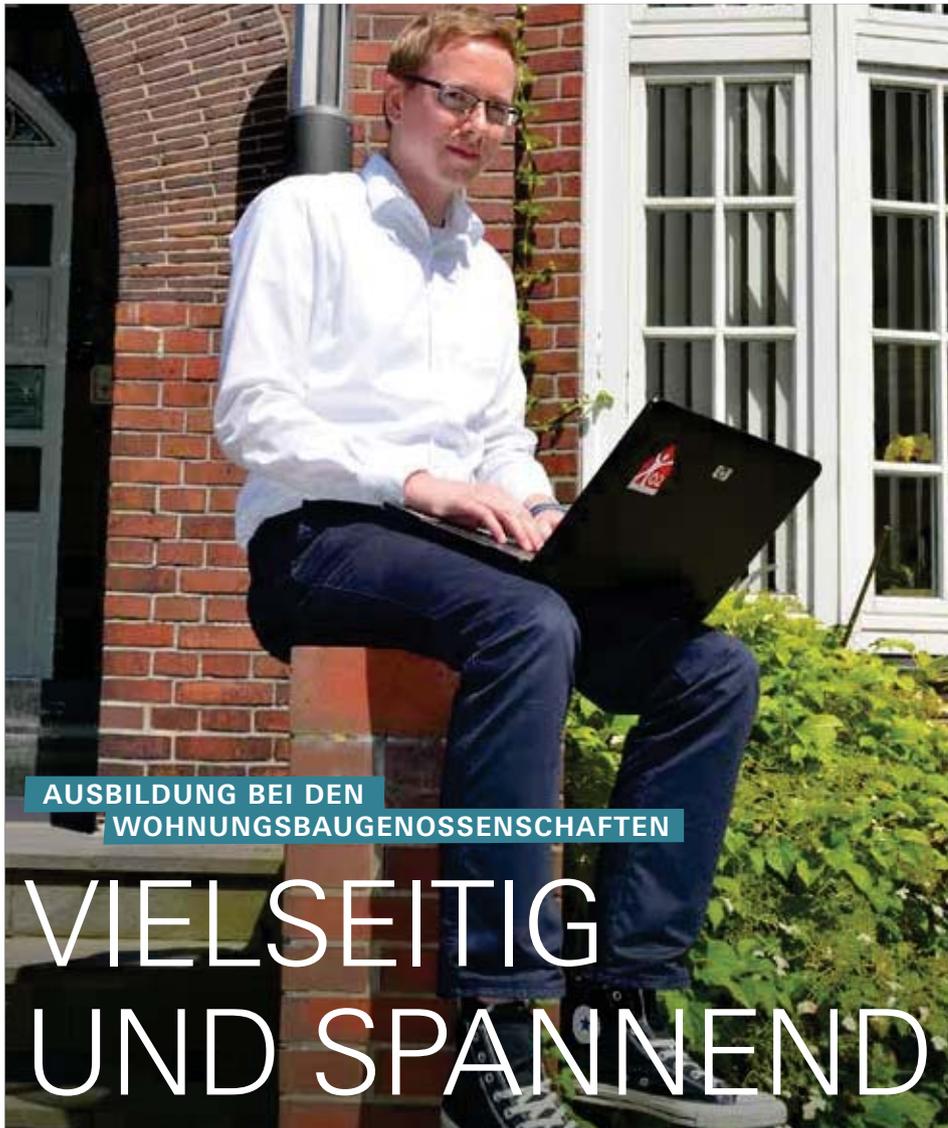
Liane Melzer

Dr. Liane Melzer
Bezirksamtsleiterin in Altona

Ich freue mich deshalb sehr, dass dieser Drittel-Mix im neuen Quartier Mitte Altona beispielhaft umgesetzt werden wird. Die Mitte Altonas wird, und das ist bundesweit einmalig, inklusiv geplant. Ich setze hier auf die Wohnungsbauunternehmen und die Genossenschaften als Motoren dieser Idee, die dafür sorgen werden, dass in den Wohnungen Platz für den Kinderwagen, den Rollator oder den Rollstuhl sein wird.

Der Bezirk Altona ist einer der beliebtesten Bezirke in Hamburg, in den Familien und junge Menschen strömen. Diese Attraktivität hängt sicher mit der Schönheit des Bezirks, seinen Parks und der Nähe zur Elbe zusammen. Aber auch damit, dass in Altona schon sehr früh und sehr lange Toleranz, Talente und Technologie im Mittelpunkt der Entscheidungen des Bezirksamtes und der Bezirkspolitik standen und stehen.

Die Fabrik, die Stadtteilkulturzentren, das Altonaer Theater oder auch das Altonaer Museum sind Zeichen dieser kulturellen Vielfalt und Lebendigkeit.



AUSBILDUNG BEI DEN
WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFTEN

VIELSEITIG UND SPANNEND

Daniel Schröder

Erneut beginnen zahlreiche junge Kolleginnen und Kollegen mit ihrer Ausbildung bei einer der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften. Ob als Immobilienkaufmann/-frau, Fachinformatiker/-in oder im sozialen Bereich: Auf sie wartet eine facettenreiche und hochattraktive Ausbildung.

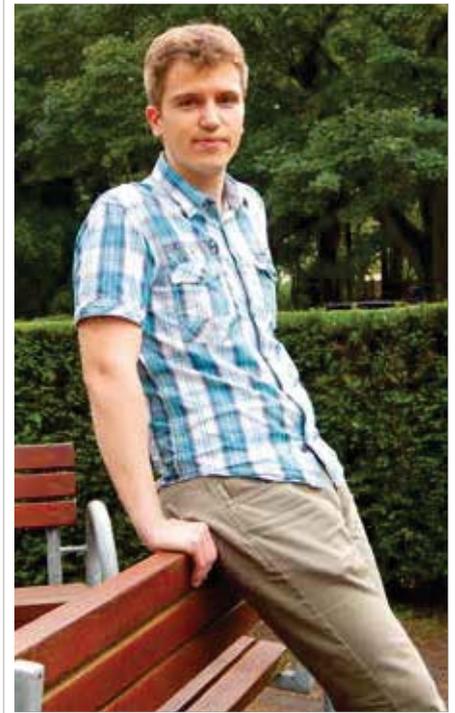
„**Mich interessiert** neben dem Fachwissen vor allem der Umgang mit Menschen“, sagt **Franziska Fischer**. „Ich bin immer noch glücklich über diesen Schritt“, sagt die 20-Jährige, die bei der Wohnungsgenossenschaft von 1904 ausgebildet wird.

Da sowohl die Schwester als auch der Vater in der Immobilienbranche arbeiten, hat sich **Daniel Schröder** für eine Ausbildung beim Wohnungsverein Hamburg von 1902 entschieden. Auch ihm sei das „großartige, zwischenmenschliche Klima“ bei den Ge-

nossenschaften wichtig. „Da wird auf das Wohl der Mitglieder geachtet, während es bei den privaten Anbietern von Wohnraum doch eher um Gewinnmaximierung geht.“

Oliver Frömming absolviert bei den Schiffszimmerern eine Ausbildung zum Fachinformatiker Systemintegration. „Für mich ist die Praxisnähe der entscheidende Anreiz“, sagt er. In sein Ausbildungsgebiet fällt alles, was mit der internen Datenverarbeitung im weitesten Sinn zu tun hat. Dazu gehören die Anschaffung und Wartung von Servern und Computern, Mitarbeiterschulungen, Netzwerkverbindungspflege und vieles mehr.

Petra Böhme, Vorsitzende des Vorstands des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.: „Unsere Auszubildenden erwartet eine hochqualifizierte und facettenreiche Ausbildung, bei der sie immer nah an den



Oliver Frömming



Franziska Fischer

Menschen sind. Die Aufgaben reichen von der Projektentwicklung über die kaufmännische und technische Bestandsverwaltung bis zur Mitgliederbetreuung. Mit dieser hochwertigen beruflichen Qualifikation haben die Auszubildenden gute Chancen übernommen zu werden, wobei attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten von den Genossenschaften unterstützt werden. Nicht zuletzt sichern sich die Unternehmen darüber gut ausgebildete Nachwuchskräfte.

Foto: Wohnungsverein Hamburg von 1902 eG

Foto: Allgemeine Deutsche Schiffszimmerer-Genossenschaft eG

Foto: Wohnungsgenossenschaft von 1904 eG



Foto: contrastwerkstatt/fotolia.com

GENOSSENSCHAFTS-AWARD

MITGLIEDER- ENGEL GESUCHT

Auch in diesem Jahr vergibt der Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. den Genossenschafts-Award. Ausgezeichnet werden besonders engagierte Mitglieder, die sich für die Gemeinschaft und den Zusammenhalt innerhalb der Genossenschaft einsetzen. Das Preisgeld beträgt für drei Gewinner jeweils 1.000 Euro, über die frei verfügt werden kann.

„Ich war überrascht über die große Anzahl und die ganz unterschiedlichen Engagements unserer Mitglieder“, sagt Petra Böhme, Vorstandsvorsitzende des Arbeitskreises, zum im letzten Jahr erstmalig vergebenen Award. „Da ist jeder mit Herzblut dabei.“

Außerdem zeuge die rege Beteiligung vom gelebten Miteinander in den Hamburger Genossenschaften.

BESONDERE LEISTUNGEN WERDEN PRÄMIERT

Auch dieses Jahr möchte man wieder – stellvertretend für die vielen ehrenamtlich tätigen Mitglieder – besondere Leistungen prämiieren.

Wer selbst in der Gemeinschaft hilft, unterstützt oder zum gutnachbarschaftlichen Miteinander anregt, kann nominiert werden oder sich in eigener Initiative bewerben. Gesucht werden also Mitglieder, die

sich in der Gemeinschaft, in den Wohnquartieren oder den Genossenschaftsstiftungen engagieren oder ganz direkt Nachbarn unter die Arme greifen.

Nicht zuletzt diese gelebte Nachbarschaft zeichnet die Genossenschaften schließlich aus. Die Pflege des Wohnumfelds, das Erteilen von Sprachkursen, die Hilfe bei Behördengängen, die Unterstützung von Kindern, das Anschieben von Initiativen und viele mehr sind preisverdächtig.

Auf der Jahresauftaktveranstaltung der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften im nächsten Jahr werden die drei Preisträger gekürt.

Petra Böhme: „Ich bin sehr gespannt auf die Nominierungen in diesem Jahr. Auch, wenn nicht alle ausgezeichnet werden können, zeigen sie doch, mit welcher Leidenschaft die Genossenschaftsidee von unseren Mitgliedern gelebt wird. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.“

DIE NOMINIERUNGSFRIST läuft ab sofort bis zum 30.11.2014.

NOMINIERUNGEN PER POST AN:
Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.,
Steilshooper Straße 94,
22305 Hamburg.

Der Nominierungsbogen liegt dieser Ausgabe bei.

ODER ÜBER E-MAIL AN:
arbeitskreis@hamburg.de. Per Fax über:
040 69708138.

Weitere Infos auch unter:

 www.wohnungsbaugenossenschaften-hh.de

1. PREIS

SCHNUPPERKURS MIT FREUNDEN –

FÜR 8 PERSONEN

Schnupperkurs in der Golf Lounge – der perfekte Einsteigerkurs. Ein abwechslungsreicher, einfacher Weg, um die Grundlagen des Golfsports kennenzulernen. Die Golf Lounge möchte möglichst viele Menschen unkompliziert, ohne Zugangsbarrieren an die Trendsportart Nr. 1 heranführen und bietet direkt an den Elbbrücken auf 18.000 m² ganzjährig optimale Trainingsbedingungen dafür. Golf schnuppern in Hamburg – das ideale Freizeitvergnügen.

 www.golflounge.de



Foto: Golf Lounge

2. BIS 5. PREIS

4 X 2 KARTEN

HAMBURGER GITARRENFESTIVAL

31.10. - 02.11.2014

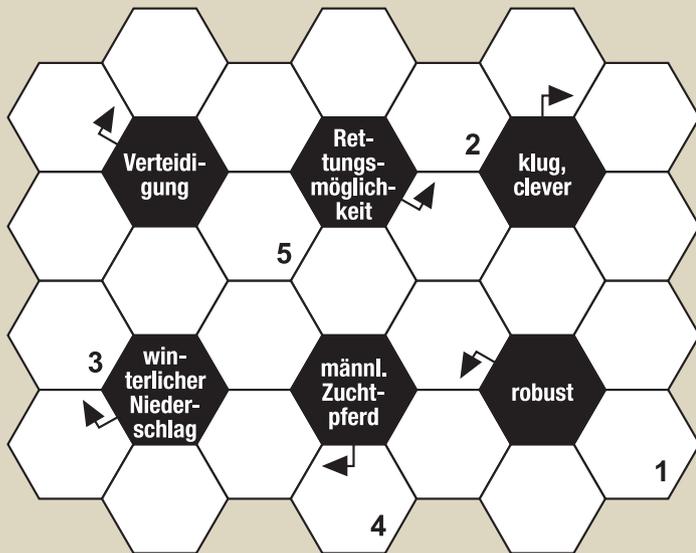
Das Hamburger Gitarrenfestival – Kulturpreisträger Hamburg-Nord 2010 – ist eines der bestbesuchten Musikfestivals Hamburgs. Es bietet Konzerte, Kurse, Workshops, Vorträge mit Spitzenmusikern aus aller Welt sowie ein kostenloses Rahmenprogramm. Die 6. Auflage präsentiert u. a. Gitarristen wie Manuel Barrueco, Andrew York, Adam Rafferty, Don Ross, Joscho Sephan.

 040/538 71 66  www.hamburger-gitarrenfestival.de



Foto: Michael Böhm

WABENRÄTSEL SEPTEMBER 2014



SO EINFACH GEHTS:

Tragen Sie die Begriffe beim Pfeil beginnend in angegebener Richtung um die beschreibende Wabenzelle ein. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Die Lösung senden Sie uns entweder auf einer frankierten Postkarte an:*

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
Haufe New Times, Agentur für Content Marketing
Birgit Jacobs/Wabenrätsel
Postfach 62 02 28
22402 Hamburg

Oder eine E-Mail an birgit.jacobs@haufe-newtimes.de

* Wir bitten um vollständige Angabe des Absenders und der Genossenschaft. Die Angabe des Alters würde uns freuen. Diese ist freiwillig und dient lediglich unserer Statistik. **Hinweis: Unvollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil!** Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. **Einsendeschluss: 6. Oktober 2014. Es gilt das Datum des Poststempels.**

DIE LÖSUNG AUS DEM PREISRÄTSEL JUNI 2014 HIESS: LINDE

Allen Einsendern herzlichen Dank! Gewonnen haben: **1. Preis:** Achim Völker, **2. bis 5. Preis:** Eva Christiansen, Renate Hahn, Norbert Meins, Cornelia Meinhardt. Die Gewinner wurden bereits informiert.

MITGLIEDER GEHEN AUF NUMMER GÜNSTIG! Auf diesen Seiten halten wir ermäßigte Angebote verschiedener Veranstalter aus dem Bereich Kultur und Freizeit für Sie bereit. Unter Vorlage der Coupons erhalten Sie die für das Angebot angegebene Ermäßigung. Bitte beachten Sie die Hinweise und Informationen der Veranstalter!

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften erscheint im Auftrag der Mitglieder des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften.

Erscheinungsweise:

4x jährlich (März, Juni, September, Dezember)

Herausgeber und Verlag:

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG

Standort Hamburg

Tangstedter Landstraße 83

22415 Hamburg

Telefon: 040 520103-48

Telefax: 040 520103-12

E-Mail:

kontakt@haufe-newtimes.de

Layout/Illustration:

Ulrich Dehmel

Organisation:

Birgit Jacobs

Redaktion:

Heike Labsch (ViSdP),

Birgit Jacobs, Michael Koglin,

Michael Pistorius,

Sven Sakowitz

Redaktionsbeirat:

Monika Böhm, Alexandra Chrobok,

Holger Fehrmann, Kerstin Meinrenken-

Schwiering

Für Beiträge und Fotonachweise auf den

Unternehmensseiten sind die jeweiligen

Genossenschaften verantwortlich.

Titelmotiv:

Goodhuz/Shutterstock.com

Herstellung und Druck:

DruckZentrum Neumünster GmbH

Rungestraße 4

24537 Neumünster

Nachdruck nur mit Genehmigung des

Verlages.

Hinweise:

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung

und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln

und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der

Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften

teilnehmen.

Die „bei uns“ wird auf chlorfrei gebleichtem, mattgestrichenen Bilderdruckpapier gedruckt.



Foto: Bergedorfer Schifffahrtlinie
Buhr GmbH

ITALIENISCHER ABEND MIT BUFFET

Buonasera! Fahren Sie mit uns in die Abenddämmerung, lehnen Sie sich zurück und genießen Sie die Vier- und Marschlande. Während der 3-stündigen Fahrt erleben Sie bei typisch italienischen Spezialitäten den



Foto: jwh entertainment GmbH

COMEDYTOUR HAMBURG

Erfahren Sie Hamburg lachend! Während der ca. 90-minütigen Show im Bus wird Information mit Comedy gemixt und historische Anekdoten mit spontanem Witz garniert. Die Tour führt Sie zu den Originalschauplätzen der Gags. Freier



Foto: Hamburger Engelsaal

PROGRAMM RUND UM DIE LEICHTE MUSE

Auch in der neuen Spielsaison 2014/15 präsentiert der Hamburger Engelsaal wieder sein wunderbares Programm rund um die leichte Muse. Neben den beliebten Hausproduktionen wie den Operetten und



Foto: Bo Lahola

DIE REIFEPRÜFUNG

Mit Helen Schneider u. a.

Benjamin Braddock hat keinen Plan, wie es nach dem Collegeabschluss weitergehen soll. Mitten in dieser Sinnkrise wird er auf seiner Collegeabschlussfeier von der verheirateten Mrs. Robinson, einer Freundin

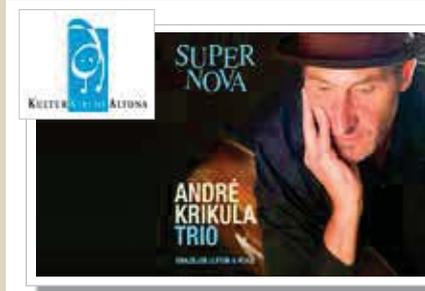


Foto: www.andrekrikula.de

ANDRE KRIKULA TRIO – BRASILIAN GUITAR & VOICE

Für Kenner brasilianischer Musik ist dieses Trio eine der besten Bossa Nova-Formationen Deutschlands. Neben einer großen Vorliebe für Bossa Nova und dem zärtlich-coolen Gesang eines João Gilberto



Foto: Annette Kutz

SCHMUCKE STÜCKE SCHMIEDEN!

Selbst entworfenen, gefertigten Schmuck in der Hand zu halten ist eine tolle Erfahrung und macht die Teilnehmer der Goldschmiedekurse immer richtig stolz. Dazu haben sie auch allen Grund, denn die hier

Sonnenuntergang auf der Elbe. Die Fahrten starten direkt am Bergedorfer Stadthafen, Serrahnstraße. Der S-Bahnhof ist nur 5 Minuten entfernt.

Termine: 03.09., (Mi.), 12.09. (Fr.),
26.09.2014 (Fr.): 18:00 bis 21:00 Uhr,
14.09.2014 (So.): 17:30 bis 20.20 Uhr

EXKLUSIV COUPON SEPTEMBER 2014

ITALIENISCHER ABEND MIT BUFFET

Ermäßigung:

20%

Hinweis: Infos und Karten unter der Hotline und info@barkassenfahrt.de



Hotline: 040 73 67 56 90
Bergedorfer Schifffahrtlinie
Buhr GmbH
Alte Holstenstraße 64
21029 Hamburg
www.barkassenfahrt.de

Eintritt und „Absacker“ im **Herzblut St. Pauli**. Gerne können Sie zur Tour auch ein Menü im Herzblut als Kombiticket buchen. Treffpunkt: Reeperbahn/Spielbudenplatz Schmidt Theater

Termine: Jeden Fr. 20:30 Uhr, Sa. 18.00 Uhr und 20.30 Uhr

EXKLUSIV COUPON SEPTEMBER 2014

COMEDYTOUR HAMBURG

Ermäßigung:

20%

Hinweis: Buchungen unter der Hotline, www.comedytour.de, buchung@comedytour.de



Hotline: 040 300 33 79 16
jwh entertainment GmbH
Eimsbütteler Chaussee 84
20259 Hamburg
www.jwh-entertainment.de

den Musikrevuen gibt es als besonderen Höhepunkt „In der Spelunke zur Alten Unke“ – eine durch und durch kriminelle Musikrevue mit den schönsten Liedern der deutschen Kriminalgeschichte.

Termine: bis Ende Dezember 2014

EXKLUSIV COUPON SEPTEMBER 2014

PROGRAMM RUND UM DIE LEICHTE MUSE

Ermäßigung:

€ 5,00/Karte für sämtliche Vorstellungen

Hinweis: Ermäßigung nur an der Abendkasse, nicht im Vorverkauf! Infos + Karten unter der Hotline und www.engelsaal.de.



Hotline: 0800 30051444
Hamburger Engelsaal
Valentinskamp 40-42
Belle Etage
22087 Hamburg
www.engelsaal.de

seiner Eltern, verführt. Anfangs zögerlich, geht Ben auf die Affäre ein. Diese spitzt sich zu, als er sich auch noch in die Tochter der Robinsons verliebt.

Termine: 13. November 2014 (Premiere), Vorstellungen bis 23. November 2014

EXKLUSIV COUPON SEPTEMBER 2014

DIE REIFEPRÜFUNG Mit Helen Schneider u. a.

Ermäßigung:

15%

Hinweis: Infos + Karten unter der Hotline und unter tickets@harburger-theater.de



Hotline: 040 333 95 060 (Di. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 14 Uhr)
Harburger Theater
Museumsplatz 2
21073 Harburg
www.harburger-theater.de

sind Einflüsse aus Jazz und Flamenco in Krikulas virtuosem Spiel spürbar. Es werden Eigenkompositionen aus dem neuen Album „Supernova“ und Klassiker der Bossa Nova und der „musica popular brasileira“ zu hören sein.

Termin: 17.11.2014 – 20:00 Uhr

EXKLUSIV COUPON SEPTEMBER 2014

ANDRE KRIKULA TRIO – BRASILIAN GUITAR & VOICE

Ermäßigung:

15% (nicht auf bereits ermäßigte Karten)

Hinweis: Tickets ausschließlich an der Abendkasse gegen Vorlage des Coupons. Infos unter www.kulturkirche.de oder unter der Hotline.



Hotline: 040 439 33 91
Kulturkirche Altona
Bei der Johanniskirche 22
22767 Hamburg
www.kulturkirche.de

entstandene Stücke sind dank intensiver Betreuung und langjähriger Erfahrung der Goldschmiedemeisterin absolut professionell gearbeitet. Anfänger und Fortgeschrittene sind willkommen.

Termine: donnerstags, 19:00 bis 22:00 Uhr – Anmeldung erforderlich

EXKLUSIV COUPON SEPTEMBER 2014

SCHMUCKE STÜCKE SCHMIEDEN!

Ermäßigung:

€ 15,00 auf den regulären Preis von 135,00 € je Kurskarte

Hinweis: 6er-Kartensystem, Abende können frei gewählt werden, max. 6 Pers./Kreativabend.



Hotline: 040 28051991
ANNETTE KUTZ • SCHMUCK
KOPPEL 94
20099 HAMBURG
www.kuntztstueck.de

MEIN LIEBLINGSPLATZ

HAMMER PARK



Daniel Schröder

Foto: Wohnungsverein Hamburg von 1902 eG



Foto: Birgit Jacobs

Der zukünftige Immobilienkaufmann, der gerade eine Ausbildung beim Wohnungsverein Hamburg von 1902 durchläuft, nutzt den Park zum Relaxen, wenn er nicht gerade an Elbe oder Bille sitzt und seine Angel auswirft. Zurück geht die Anlage auf den Hamburger Kaufmann Jacques de Chapeaurouge, der 1773 das Gelände kaufte, ein Landhaus baute und einen Garten im englischen Stil anlegte. Französische Besatzungstruppen zerstörten den Park 1813/14, um freies Schussfeld gegen

die anrückenden Russen zu schaffen. Wieder aufgebaut wurde er unter dem Architekten Alexis de Chateauneuf.

★ **Den Hammer Park erreicht man über die U-Bahn-Station Hammer Kirche.**

HABEN AUCH SIE EINEN LIEBLINGSPLATZ IN HAMBURG?

Dann schreiben Sie uns gern, wo Sie sich in Hamburg so richtig wohlfühlen. Stichpunkte reichen völlig aus. Dazu ein Foto von Ihnen – fertig. Einfach per E-Mail an: birgit.jacobs@haufe-newtimes.de oder per Post (Adresse auf der Preisrätselfseite) schicken. Eine Telefonnummer für Rückfragen wäre prima. Wir freuen uns sehr auf Ihre Zuschrift!

KINO TIPP



Foto: Concorde Filmverleih GmbH

EIN SOMMER IN DER PROVENCE

Léa, Adrien und ihr taub geborener Bruder Théo sind skeptisch. Sie sollen die Ferien bei ihrem Großvater Paul (Jean Reno) auf einem mit Olivenbäumen bewachsenen Hügel verbringen. Doch der knorrige Alte hat seine Enkel wegen eines Familienstreits noch nie gesehen. Beim Generationenkonflikt knirscht es mächtig im Familiengebälk, doch dann geschieht etwas, das alles verändert.

Kinostart: 25. September 2014

RESTAURANT TIPP

DÖNER-TIME



Foto: Birgit Jacobs

Nachdem das von uns zuletzt empfohlene Restaurant über Nacht geschlossen wurde (dafür bitten wir um Entschuldigung), sind wir diesmal eigentlich sicher: Dieser Laden bleibt! Schließlich gibt es hier im Emek Kebap's Imbiss einen der be-

sten Döner der Stadt. Das Angebot glänzt mit frischem, saftigem und gut gewürztem Fleisch, das in einem dünnen und krossen Brot untergebracht wird. Fünf Soßen in den Richtungen: Knoblauch, Scharf, Kräuter, Curry oder Curry-Ananas werden dazu gereicht. Auch die Beilagen wie Rotkohl, Kraut oder Zwiebeln sind knackfrisch – und richtig lecker!



U-Bahn Lattenkamp, 22299 Hamburg, Telefon 040 50018158

Der Inhaber hat übrigens noch weitere Läden in Hamburg. Einfach mal nachfragen.

AUSFLUGS-TIPP

KLETTERNDE FISCHER

Vor vier Jahren wurde in Geesthacht die mit 550 Metern größte Fischtreppe Europas in Betrieb genommen. Durch sie ist es Wanderfischen nun möglich, ihre angestammten Laich- und Aufwuchsgebiete zu erreichen. In einer einstündigen Führung erfahren Besucher alles über die Anlage und die Fischarten, die sie nutzen. Zur kostenlosen Führung und Fischbeobachtung (bis 11. Oktober) bitte anmelden. Telefon: 040 570113200

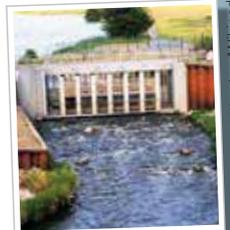


Foto: -bachim/Wulfrichen/Wikipedia

⚓ **Am Dreieck Hamburg-Südost auf die A25 Richtung Geesthacht. Am Ende der A25 der B404 Richtung Lüneburg folgen. Hinter der Schleusenbrücke rechts abfahren. S-Bahn bis Bergedorf, weiter mit dem Bus nach Geesthacht bis Geesthacht, Schleuse.**

FRÜHSTÜCKSHUNGER & CO.

kann man im alten Hasselbrooker Bahnhof stillen – täglich von 10:00-23:00 Uhr (am WE bis 24:00 Uhr).

FACTORY, Hasselbrookstraße 172, 22089 Hamburg, Telefon 040 205037, www.factory-hasselbrook.com

SCHÖNER TRÖDELN am 21.9.2014, 8:00-16:00 Uhr. Wer früh erscheint, bekommt die Schnäppchen, wer spät kommt, den günstigeren Preis.

⊕ **Antik- und Trödelmarkt, Eidelstedt Center, Alte Elbgaustraße 1, 22523 Hamburg**